

# Klare Linie bei Hallog

Die Spedition Hallog testete erfolgreich ein Jahr lang den Vector 1350, das jüngste Mitglied der Vector-Baureihe von Carrier Transicold. Dabei überzeugten geringe Betriebskosten und eine einfache Bedienbarkeit.

Die Spedition Hallog aus Eisleben setzt beim Transport von Lebensmitteln künftig auf den Vector 1350 von Carrier Transicold. Der Test hat erwiesen: Das semi-elektrische Kühlaggregat verfügt über niedrige Betriebskosten, präzise Kälteleistung und ist einfach in der Handhabung.

Die Spedition Hallog hat sich auf Lebensmitteltransporte spezialisiert. Zudem bietet sie Lagerdienste und Lieferkettenmanagement an. Um den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden, investiert das Unternehmen regelmäßig in neue Fahrzeuge und in eine gute Ausstattung. „Mit diesen Investitionen erreichen wir unseren selbst gesetzten qualitativ hohen Transportstandard“, sagt Uwe Ritzmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Hallog GmbH. Dazu gehören neben einer Doppelstockausstattung der Kühlaufleger seit 2008 auch die Kühlaggregate von Carrier Transicold. Bis-

her hatte Hallog die Fahrzeuge mit der Maxima 1300 ausgestattet.

Im vergangenen Jahr testete Hallog als eine der ersten europäischen Flotten das neue Kühlaggregat, Vector 1350, noch vor der Markteinführung. „Wir haben mit dem Vector 1350 durchweg positive Erfahrungen gemacht“, sagt Dirk Stannebein, Fuhrparkleiter bei Hallog und mitverantwortlich für den Test. Das Gerät überzeugte besonders durch die leichte Bedienbarkeit, die Zuverlässigkeit und die geringen Betriebskosten. Die positiven Testergebnisse führen dazu, dass Hallog in Zukunft neue Fahrzeuge mit dem Vector 1350 ausrüsten wird. Bei gut 100 Kühlfahrzeugen und täglich

Der Vector 1350 überzeugte im Jahrestest Fuhrparkleiter Dirk Stannebein (l.) und Dispositionsleiter Jens Michel von der Spedition Hallog.



rund 170 Touren kreuz und quer durch Deutschland und in die benachbarten europäischen Staaten macht sich der geringere Verbrauch bemerkbar. „Durch den deutlich verringerten Kraftstoffverbrauch zum Vorgänger und im Vergleich zu ähnlichen Modellen können wir unsere Betriebskosten weiter senken“, sagt Ritzmann.

## Leichter und sparsamer

Konzipiert für Fernverkehre, ermöglicht der Vector 1350 eine maximale Nutzlast und Verlässlichkeit. Gleichzeitig verringert er den Kraftstoffverbrauch. Denn zum einen ist das Kühlaggregat um bis zu 17 Prozent leichter als vergleichbare Aggregate am Markt, zudem treibt der 1,1-l-Motor sowohl einen Kompressor als auch einen Generator zur Versorgung des Lüftungssystems mit Energie an. Dadurch verbraucht der Vector 1350 gemäß der CEN-Partial-Load-Test-Norm bis zu 30 Prozent weniger Kraftstoff als die Maxima 1300. Die elektrisch betriebenen Lüfter sorgen für weniger Ausfallzeit als bei Keilriemen-betriebenen Transportkühlanlagen.

Von Vorteil ist für Hallog auch die Möglichkeit, das Aggregat auf Elektrobetrieb umzuschalten. Sobald die Fahrzeuge bei den Kunden der Spedition Hallog vorgeladen werden, kommen sie ans Stromnetz. Dadurch verringern sich CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Lärmemission.

Die Spedition Hallog fährt zur Hälfte Tiefkühltransporte. Zu etwa 30 Prozent transportiert das Unternehmen Frischgüter; der Rest sind ungekühlte Lebensmitteltransporte. Bei den Tiefkühltransporten läuft der Vector 1350 auf der Langstrecke hauptsächlich im Start/ Stopp-Modus. Nur bei Frischetransporten wird in den Dauerbetrieb gewechselt. Dabei setzt Hallog-Dispositionsleiter Jens Michel unter anderem auf Begegnungsverkehre: „Unsere Fahrer haben keine festen Trailer. Oft wechseln sie diese unterwegs. Es ist bei unserer Unternehmensgröße enorm wichtig, dass alle Fahrer die Kühlaggregate leicht bedienen können, denn fehlerhafte Einstellungen wollen wir grundsätzlich vermeiden“. Für Ritzmann ist dies auch aufgrund der Vector-Aggregate möglich. Daher ist er davon überzeugt, dass der Vector 1350 perfekt für die Bedürfnisse des Unternehmens ausgestattet ist.

ger